

REGIONALVERBAND SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Niederschrift

über die konstituierende öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg am 24. Oktober 2014 im Sitzungssaal des Landratsamtes in Villingen-Schwenningen

Anwesend: 39 Mitglieder der Verbandsversammlung
(entschuldigt: Frau Dr. Kanold sowie die Herren Rombach MdL, Pietsch, Wolf MdL, Heim, Herzog und Kiekbusch)

Vorsitzende:

- Alterspräsident Herr Dr. jur. Berweck (Leitung der Sitzung bis TOP 2 "Verpflichtung des Verbandsvorsitzenden")
- Herr Bürgermeister Guse (nach seiner Wahl zum ehrenamtlichen Verbandsvorsitzenden und seiner Verpflichtung)

- Herr Verbandsdirektor Herzberg; Herren Kosse, Hemesath und Hauger- Verbandsverwaltung

- Frau Berg-Haller und Frau Ringl-Klank sowie die Herren Hauser, Dr. Michel, Scheerer, Dr. Schmid, Schellenberg, Engeser, Swoboda, Dr. Kauffmann und Nessler als ehemalige und ausgeschiedene Mitglieder der Verbandsversammlung der 8. Wahlperiode

Vertreter der Presse

Schriftführer: Herr Hauger

Dauer der Sitzung: 09.05 bis 10.20 Uhr

Als das an Lebensjahren älteste Mitglied der Verbandsversammlung begrüßt Herr Dr. Berweck die anwesenden Mitglieder der neuen Verbandsversammlung und die ausscheidenden Mitglieder der alten Verbandsversammlung. Er begrüßt insbesondere auch Herrn Landrat Hinterseh als Gastgeber und Hausherr der heutigen Sitzung.

In seiner kurzen Begrüßung führt er an, er sei vor 14 Tagen zu einem 85. Geburtstag eingeladen gewesen, bei dem auch der 91-jährige ehemalige Präsident des Landgerichts Stuttgart als Gast anwesend gewesen sei. Das Geburtstagskind hätte in seiner Ansprache u. a. betont „er wäre gerne 10 Jahre jünger und ein anderer stünde hier“. Gleiches könne er auch von sich sagen. Insofern habe er sich aber nicht über den Anruf von Herrn Verbandsdirektor Herzberg mit dessen Hinweis gewundert, dass er in der

neuen Verbandsversammlung des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg das an Lebensjahren älteste Mitglied sei und als „Alterspräsident“ zunächst einige Aufgaben übernehmen dürfe. Diese Aufgaben übernehme er gerne, wenn er in den „erlauchten Kreis“ schaue. Viele Mitglieder seien neu gewählt und zusammen mit den im Gremium wiedergewählten alten Mitgliedern gelte es, geschlossen aufzutreten. Denn nur ein geschlossenes Auftreten des Regionalverbandes verschaffe Respekt vor den politischen Vertretungen des Bundes in Berlin und auch des Landes in Stuttgart. Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg besitze eine überzeugende Innovationskraft und hervorragende weiche Standortfaktoren. Nachdem er die Namen und die Funktionen auf den heute zu wählenden und zu benennenden Listen gelesen habe, sei er sicher, dass jeder wisse, worauf es ankomme.

Er danke an dieser Stelle für die Aufmerksamkeit und dürfe jetzt vor dem Einstieg in die Tagesordnung den Hausherrn, Herrn Landrat Hinterseh, bitten, ein kurzes Grußwort zu halten.

Herr Hinterseh betont, er freue sich ganz besonders, dass der Regionalverband seine konstituierende Sitzung im Sitzungssaal des Landratsamtes des Schwarzwald-Baar-Kreises durchführe. Er begrüße insbesondere ganz herzlich Herrn Dr. Berweck, die Herren Guse und Herzberg, die Mitglieder der Verbandsversammlung sowie die Medienvertreter und die anwesenden Gäste. Er möchte heute nur ein kurzes Grußwort halten und betonen, dass es ein guter Brauch des Regionalverbandes sei, Sitzungen in den Landratsämtern der Regionslandkreisen durchzuführen, zumal gemeinsame, befruchtende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Regionalverband einer guten Tradition entspreche. Er erinnere in diesem Zusammenhang nur an den sehr erfolgreichen Ringzug. Zum Gebäude des Landratsamtes dürfe er kurz anführen, dass dieses knapp über 20 Jahre alt und seiner Zeit damals weit voraus gewesen sei. Es gebe eine Vielzahl von Themen, mit denen man sich derzeit im Landkreis befasse; ein wichtiges Thema hierbei die zu erwartenden Auswirkungen des demographischen Wandels. Ein weiteres „Mega-Thema“ stelle der Ausbau mit Breitbandverbindungen dar. Über die Gründung eines Zweckverbandes im März dieses Jahres wolle man ein engmaschiges Netz über den Landkreis legen.

Er wünsche jetzt dem Regionalverband in der kommenden 9. Wahlperiode eine qualitätsvolle und erfolgreiche Arbeit und der heutigen konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung einen guten Verlauf.

Herr Dr. Berweck bedankt sich für das Grußwort und leitet sodann zur Tagesordnung über:

Wahl des Verbandsvorsitzenden (Beil. 21/2014)

Herr Dr. Berweck betont, dass die Wahlmodalitäten den Anwesenden bekannt seien. Er stellt nach Frage fest, dass **keine geheime Wahl** gewünscht wird. Er führt an, dass von Seiten der CDU-Fraktion Herr Bürgermeister Guse, Bräunlingen, zur Wahl vorgeschlagen wird.

Herr Dr. Berweck stellt die Frage nach weiteren Wahlvorschlägen. Diese werden nicht gemacht. Im Anschluss übergibt er das Wort an den vorgeschlagenen Bewerber, Herrn Bürgermeister Jürgen Guse.

Herr Guse trägt danach vor, die Verbandsversammlung der 9. Wahlperiode des Regionalverbandes konstituiere sich heute mit 25 neuen Mitgliedern. Dies entspräche einem Mitgliederwechsel von 54 %. Auch wenn viele ihn kennen würden, möchte er kurz darüber informieren, welches Arbeitsprogramm auf das Gremium im Falle seiner Wahl zum Verbandsvorsitzenden zukomme. Fast die Hälfte des Gremiums kenne die Themen aus der vergangenen Amtsperiode, die fortgesetzt werden müssten. Er differenziere die Zukunftsthemen in Pflichtaufgaben und Freiwillige Aufgaben. Zu den Pflichtaufgaben würden die Aufgaben gehören, die der Regionalverband aufgrund des Landesplanungsgesetzes erfüllen müsse. Hierzu gehörten Aufgaben wie die:

- Gesamtfortschreibung des Regionalplanes mit Festlegungen zur Siedlungs-, Freiraum- und Infrastruktur, bei denen man auch mit Augenmaß das Thema Flächensparen beachten müsse. Das Wichtigste seien moderne Arbeitsplätze in Verbund mit Bildung, Betreuung und Infrastruktur. Letztendlich ginge es um nachhaltige Raumentwicklung, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Funktionen in Einklang bringe.
- Aufstellung und Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes,
- Stellungnahmen zu Planungsverfahren wie Bauleitplanungen, Fachplanungen und Planfeststellungen,
- Stellungnahmen zu Bundesverkehrswege- und Landesverkehrswegeplanungen,
- laufende Raumbewertung mit Erstellung eines Regionalatlas auf Basis der neuesten Daten des statistischen Landesamtes und Umwelt-Monitoring für verschiedene Fragestellungen,
- Fortsetzung der regionalbedeutsamen Windkraftplanung.

Zu den Freiwilligen Aufgaben hingegen gehörten Aufgaben, die nicht gemacht werden müssten, bei denen aber die Verbandsversammlung und die Verbandsverwaltung die Notwendigkeit des Agierens und Reagierens sehen würde. Es ginge bei diesen Aufgaben primär darum, im Standortwettbewerb mit anderen Regionen keine Nachteile zu erleiden und sich weiter hin gut zu positionieren. So seien Freiwillige Aufgaben angegangen worden wie die

- Umsetzung und Aktualisierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit einer Maßnahmenliste der vier regionalen Akteure,
- Begleitung und Umsetzung der RegioWIN Projekte, deren Prämierung in der zweiten Wettbewerbsphase Anfang 2015 stattfindet. Unabhängig vom Erfolg beim Land und der EU wolle man diese Projekte auch weiterhin begleiten.
- Moderation im Arbeitskreis Kultur als regionale Austauschplattform der Kulturverantwortlichen,
- Aktualisierung des regionalen Schienenverkehrskonzeptes,
- Übernahme der Geschäftsstelle der Interessengemeinschaft Donaubahn,
- Weiterführung des regionalen Klimaschutzkonzeptes,

- bessere Verknüpfung der vorhandenen Verkehrsträger in der Region mit Überlegungen zur Einbindung von E-Mobilität, in Projektpartnerschaft mit der IHK und der Landkreise beim Mobilitätskonzept Schwarzwald-Baar-Heuberg,
- Mitwirkung beim Regionalen Gewerbegebiet Sulz am Neckar, bei dem die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Leadpartnerschaft inne habe.

Diese freiwillig mit Legitimation der Verbandsversammlung impulsgebenden Aufgaben würden zeigen, dass die Zeiten vorüber seien, in denen man ausschließlich lokal oder in Landkreisgrenzen denke. Es sei akzeptiert, ja sogar begrüßt worden, dass der Regionalverband Bündelfunktion übernehme und dass für manche Projekte auch die Landkreisgrenzen überschritten werden müssen. Das regionale Denken sei in unseren Gremien gewachsen. In der vergangenen Amtsperiode hätten die freiwilligen Aufgaben überwogen.

Nach seiner ersten Wahl zum Verbandsvorsitzenden im Jahr 2007 als Nachfolger von Herrn Lothar Wölfle habe er initiiert, dass sich die vier wichtigen regionalen Akteure regelmäßig zum Informationsaustausch und zur Koordinierung von regionsspezifischen Themen treffen. Seit dieser Zeit würden sich die Spitzen der Industrie- und Handelskammer SBH, der Handwerkskammer Konstanz, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft SBH mbH und des Regionalverbandes mehrfach jährlich treffen würden. Dies hätte dazu beigetragen, dass man in wichtigen Projekten wie dem Regionalen Entwicklungskonzept oder dem Mobilitätskonzept eng zusammenarbeite. Kräfte und Finanzen würden dadurch gebündelt und Themen nicht nur aus dem eigenen Blickwinkel angegangen werden. Dies alles möchte er auf jeden Fall fortsetzen. Oberstes Ziel bei allen Entscheidungen werde für ihn bleiben, dies gelte auch für die Pflichtaufgaben, die kommunalen Interessen und die Interessen der Landkreise zu berücksichtigen sowie den bisherigen konsensorientierten Umgang mit den 76 Regionalkommunen weiter zu pflegen. Eventuell werde es einen Aufgabenzuwachs für die Regionen geben, denn die Landesregierung hätte in ihrem Koalitionsvertrag die Stärkung der Regionalverbände postuliert. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Regionalverbände seien hierzu zwischenzeitlich Vorschläge erarbeitet und der Landesregierung unterbreitet worden. Die Vorschläge stünden allerdings unter dem Vorbehalt, dass 2/3 der Verbandsversammlung vor Aufgabenübernahme zustimmen müssten. Er wolle nun seine 7-jährige Tätigkeit als Verbandsvorsitzender mit einem kompetenten Verbandsdirektor, einem kleinem, aber sehr qualifiziertem Team und mit den Mitgliedern der Verbandsversammlung gerne fortsetzen. Er danke für die Aufmerksamkeit und würde sich über ein starkes Votum durch die Mitglieder der Verbandsversammlung freuen.

Herr Dr. Berweck bedankt sich bei Herrn Guse für seinen Vortrag. Er stellt nochmal nach Frage fest, dass **keine geheime Wahl** gewünscht wird.

In offener Wahl wird daraufhin Herr Guse **einstimmig** zum neuen Verbandsvorsitzenden gewählt.

Die Wahl beinhaltet folgenden

B e s c h l u s s :

Herr Bürgermeister Jürgen Guse wird für die Dauer seiner Amtszeit als Mitglied der Verbandsversammlung zum ehrenamtlich tätigen Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg bestellt.

Im Anschluss gratuliert Herr Dr. Berweck Herrn Guse zu seiner Wahl zum ehrenamtlichen Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg

Verpflichtung des Verbandsvorsitzenden und der weiteren Mitglieder der Verbandsversammlung
(Beil. 22/2014)

Herr Dr. Berweck verpflichtet den neugewählten Verbandsvorsitzenden auf sein Amt, der folgende Verpflichtungsformel nachspricht:

"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten."- „So wahr mir Gott helfe“.

Er übergibt daraufhin die Sitzungsleitung an Herrn Guse. Dieser bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Vor der Verpflichtung der übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung befragt Verbandsvorsitzender Guse diese, wer bei der Verpflichtungsformel den Zusatz „So wahr mir Gott helfe“ nicht mitsprechen wolle. Diese Mitglieder müssten nach der allgemeinen Verpflichtung eigenständig verpflichtet werden.

Herr Dr. Berweck führt an, er werde die Verpflichtungsformel stellvertretend zunächst ohne die religiöse Beteuerung nachsprechen und danach nur die religiöse Beteuerung, für die Mitglieder, die diese wünschen.

Herr Dr. Berweck spricht danach stellvertretend für die übrigen Mitglieder die Verpflichtungsformel ohne den Zusatz und danach nur den Zusatz „So wahr mir Gott helfe“ aus.

Die Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung wurde durch deren Unterschrift in den beiden umlaufenden Verpflichtungsniederschriften (ohne und mit Zusatz der religiösen Beteuerung) dokumentiert.

Wahl der Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

(Beil. 23/2014)

Verbandsvorsitzender Guse führt an, dass in den bisherigen Wahlperioden die Reihenfolge der Stellvertreter nach der Stärke der einzelnen Fraktionen bestimmt worden sei, wobei die CDU-Fraktion den dritten Stellvertreter stelle, weil der Verbandsvorsitzende der CDU-Fraktion angehöre.

Er stellt nach Frage fest, dass keine geheime Wahl gewünscht wird. Auch seiner Frage nach Abstimmung „en bloc“ wird zugestimmt.

Auf Vorschlag der Fraktionen werden darauf hin je in offener Wahl **einstimmig** folgende

B e s c h l ü s s e

gefaßt:

1. Erster Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden ist
Herr Landrat a. D. Karl Heim, FWV-Fraktion,
2. Zweiter Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden ist
Herr Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon, SPD-Fraktion,
3. Dritter Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden ist
Herr Bürgermeister Fritz Link, CDU-Fraktion.

Im Anschluss gratuliert Verbandsvorsitzender Guse den gewählten Stellvertretern zu ihrer Wahl.

Benennung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter

(Beil. 24/2014)

Von den Fraktionen der CDU, FWV, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP und FDP wurden die Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter vor der Sitzung wie folgt benannt:

CDU

Vorsitzender: Herr Link, Fritz, Bürgermeister
1.Stellvertreter: Herr Hengstler, Walter, Bürgermeister,
2.Stellvertreter: Herr Hammer, Stefan, Bürgermeister
(1. und 2. Stellvertreter wechseln jährlich)

FWV

Vorsitzender: Herr Heim, Karl, Landrat a. D.
Stellvertreter: Herr Hieber, Gerd, Bürgermeister

SPD

Vorsitzender: Herr Knapp, Anton, Bürgermeister
Stellvertreter: Herr Kammerer, Berthold, Fachbereichsleiter

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP

Vorsitzender: Herr Polzer, Hermann, Psychologischer Psychotherapeut
Stellvertreter: Frau Reinhardt-Klotz, Susanne, Organistin

FDP

Vorsitzender: Frau Dr. Kanold, Andrea, Apothekerin
Stellvertreter: Herr Dr. Aden, Gerhard, Augenarzt

Kennntnisnahme

Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter
- in den Planungsausschuss
- in den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss
 (Beil. 25/2014)

Verbandsvorsitzender Guse trägt vor, der „ehemalige Verwaltungsausschuss“ sei über eine Änderung der Organisationssatzung in Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss umbenannt und diesem Ausschuss weitere Kompetenzen übertragen worden. Damit sei jetzt für beide Ausschüsse ein Gleichklang und eine Gleichgewichtung erreicht worden. Er führt aus, dass sich die Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen, OGL und ÖDP mit der Bezeichnung „Bündnis 90/DieGrünen/ÖDP“ nach § 10 unserer Geschäftsordnung zu einer Fraktion zusammenschließen würden. Danach verteile sich die Zahl der auf die Fraktionen nach dem d'Hondtschen und dem Sainte-Lagué/Schepers Höchstzahlverfahren entfallenden 22 Ausschusssitze je in den Planungsausschuss und den Verwaltungs- Wirtschafts- und Verkehrsausschuss wie folgt:

CDU:	9 Sitze
FWV:	5 Sitze
SPD:	4 Sitze
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP	3 Sitze
FDP:	1 Sitz

Vor der Sitzung lagen die Wahlvorschläge der Fraktionen der CDU, FWV, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP und FDP vor.

Er stellt nach Frage fest, dass keine geheime Wahl gewünscht wird.

Die Fraktionen benennen sodann im Wege der Einigung einstimmig ihre Ausschussmitglieder und Stellvertreter in gleicher Zahl wie folgt:

a) Planungsausschuss

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter

CDU-Fraktion

Herr Albrecht, Thomas
 Herr Hammer, Stefan
 Herr Pietsch, Eberhard
 Herr Dorn, Torben
 Herr Hinterseh, Sven
 Herr Link, Fritz
 Herr Strumberger, Robert
 Frau Kaltenbach, Jörg
 Herr Schnee, Bernhard

Herr Boch, Peter
 Herr Thiel, Klaus-Dieter
 Herr Wolf, Guido MdL
 Herr Roth, Jürgen
 Herr Hezel, Bernd
 Herr Keller, Markus
 Herr Rombach, Karl MdL
 Herr Bär, Josef
 Herr Hengstler, Walter

FWV-Fraktion

Herr Hieber, Gerd
 Herr Herzog, Thomas
 Herr Bär, Stefan
 Herr Klumpp, Walter
 Herr Rieger, Michael

Herr Acker, Hermann
 Herr Fahrländer, Ralf
 Herr Waizenegger, Stefan
 Herr Heim, Karl
 Herr Dr. Berweck, Wolfgang

SPD-Fraktion

Herr Knapp, Anton
 Herr Kammerer, Berthold
 Herr Kamm, Willi
 Herr Breisacher, Rolf

Herr Ulbrich, Ralf
 Herr Dr. Kubon, Rupert
 Herr Kiekbusch, Marcus
 Herr Schurr, Edgar

Fraktion-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP

Herr Polzer, Hermann
 Frau Reichegger, Marlene
 Herr Rustler, Alexander

Frau Reinhardt-Klotz, Susanne
 Herr Blaurock, Michael
 Richter, Bernd

FDP-Fraktion

Frau Dr. Kanold, Andrea

Herr Walter, Willy

b) Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss**Ordentliche Mitglieder****Stellvertreter**CDU-Fraktion

Herr Boch, Peter
 Herr Thiel, Klaus-Dieter
 Herr Hezel, Bernd
 Herr Keller, Markus
 Herr Rombach, Karl MdL
 Herr Roth, Jürgen
 Herr Bär, Josef
 Herr Hengstler, Walter
 Herr Wolf, Guido Mdl

Herr Albrecht, Thomas
 Herr Hammer, Stefan
 Herr Hinterseh, Sven
 Herr Link, Fritz
 Herr Strumberger, Robert
 Herr Dorn, Torben
 Herr Kaltenbach, Jörg
 Herr Schnee, Bernhard
 Herr Pietsch, Eberhard

FWV-Fraktion

Herr Acker, Hermann
 Herr Fahrländer, Ralf
 Herr Waizenegger, Stefan
 Herr Heim, Karl
 Herr Dr. Berweck, Wolfgang

Herr Hieber, Gerd
 Herr Herzog, Thomas
 Herr Bär, Stefan
 Herr Klumpp, Walter
 Herr Rieger, Michael

SPD-Fraktion

Herr Kiekbusch, Marcus
Herr Ulbrich, Ralf
Herr Dr. Kubon, Rupert
Herr Schurr, Edgar

Herr Kamm, Willi
Herr Kammerer, Berthold
Herr Knapp, Anton
Herr Breisacher, Rolf

Fraktion-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP

Frau Reinhardt-Klotz, Susanne
Herr Blaurock, Michael
Herr Richter, Bernd

Herr Polzer, Hermann
Frau Reichegger, Marlene
Herr Rustler, Alexander

FDP-Fraktion

Herr Dr. Aden, Gehard

Herr Walter, Willy

Benennung der Mitglieder und deren Stellvertreter

a) in die Koordinierungsversammlung Regionales Gewerbegebiet Sulz a. N.

b) in den Kontaktausschuss mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee

(Beil. 26/2014)

Verbandsvorsitzender Guse erläutert kurz die Sitzungsbeilage. Er stellt nach Frage fest, dass keine geheime Abstimmung gewünscht wird.

Vor der Sitzung lag die Benennung der CDU Fraktion für die Besetzung der Koordinierungsversammlung Regionales Gewerbegebiet Sulz a. N. vor. Verbandsvorsitzender Guse schlägt in der Sitzung als gesetzlichen Vertreter des Regionalverbandes Herrn Verbandsdirektor Marcel Herzberg vor.

Ferner lagen die Benennungen der Fraktionen CDU, FWV, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP und FDP für die Mitglieder des Kontaktausschusses mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee vor der Sitzung vor.

Es ergaben sich sodann im Wege der Einigung folgende Benennungen:

a) Koordinierungsversammlung Regionales Gewerbegebiet Sulz a. N.

- Gesetzlicher Vertreter: Herr Verbandsdirektor Herzberg, Marcel
- Weitere Mitglieder: Herr Bürgermeister Hammer, Stefan
Herr Thiel, Klaus-Dieter

b) Kontaktausschuss mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee

CDU-Fraktion

Stellvertreter

Herr Hengstler, Walter
Herr Boch, Peter

Herr Strumberger, Robert
Herr Kaltenbach, Jörg

FWV-Fraktion

Herr Heim, Karl

Herr Dr. Berweck, Wolfgang

SPD-Fraktion

Herr Knapp, Anton

Herr Dr. Kubon, Rupert

Fraktion-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ÖDP

Stellvertreter

Herr Polzer, Hermann

Frau Reinhardt-Klotz, Susanne

FDP-Fraktion

Herr Dr. Aden, Gerhard

Frau Dr. Kanold, Andrea

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH

- Benennung von Stellvertretern in den Aufsichtsrat
(Beil. 27/2014)

Verbandsvorsitzender Guse erläutert kurz die Sitzungsbeilage und schlägt vor, die für die 8. Wahlperiode getroffene Regelung beizubehalten.

Vor der Sitzung lagen die Vorschläge der Fraktionen FWV und SPD vor.

Verbandsvorsitzender Guse stellt nach Frage fest, dass keine geheime Abstimmung gewünscht wird.

Es ergaben sich sodann im Wege der Einigung folgende Benennungen:

Stellvertreter für den Verbandsvorsitzenden: Herr Karl Heim, (FWV)
Landrat a. D.

Stellvertreter für den Verbandsdirektor: Herr Dr. Rupert Kubon, (SPD)
Oberbürgermeister

Gründung einer Tochtergesellschaft der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH

- Zustimmung
(Beil. 28/2014)

Verbandsvorsitzender Guse erläutert die Sitzungsbeilage und betont, dass es nicht darum gehe, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft neue Geschäftsfelder zu übertragen. Der Steuerberater der Gesellschaft habe vielmehr darauf hingewiesen, dass mit der bisher gehandhabten Praxis erhebliche steuerliche Nachteile entstehen könnten. Er habe daher dringend empfohlen, eine eigene Gesellschaft in Form einer 100%igen Tochtergesellschaft der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zu gründen. Diesem Vorschlag sei in der kombinierten Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft einstimmig unter dem Vorbehalt der Abklärung zugestimmt worden, ob hierzu die Gremien der einzelnen Gesellschafter zustimmen müssen und ob mit einer verbindlichen Erklärung des Finanzamtes zu rechnen sei. In enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg und unter Einbeziehung der jeweils zuständigen Landratsämter als Rechtsaufsichtsbehörden sei ein Gesellschaftsvertrag zur Gründung der Untergesellschaft erstellt worden. Auch die verbindliche Auskunft des Finanzamtes Villingen-Schwenningen liege zwischenzeitlich vor. In nichtöffentlicher Sitzung am 15. Mai 2014 habe die Verbandsversammlung bereits der Gründung einer Tochtergesellschaft zugestimmt. Dieser Beschluss sei dem Regierungspräsidium Freiburg zur Genehmigung vorgelegt worden. Das Regierungspräsidium habe danach darauf hingewiesen, den Beschluss nach den Vorschriften der Gemeindeordnung in einer öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung herbeizuführen.

Ohne weitere Diskussion wird einstimmig folgender

Beschluss

gefasst:

Die Verbandsversammlung stimmt der Gründung der Tochtergesellschaft „PE Gewinnerregion UG“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH zu.

Bekanntgaben und Anfragen

Verbandsvorsitzender Guse weist kurz auf die in nächster Zeit und in diesem Jahr noch anstehenden Sitzungstermine des Regionalverbandes hin.

Weitere Bekanntgaben und Anfragen ergaben sich nicht.

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder der 8. Wahlperiode

Verbandsvorsitzender Guse trägt vor, mit dem heutigen Tag würden 25 Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen aus der Verbandsversammlung unseres Regionalverbandes ausscheiden. Dies seien von insgesamt 46 Mitgliedern 54 %. Man könne daher schon von einer großen personellen Zäsur sprechen. Jede dieser Personen nehme in den regionalpolitischen Ruhestand umfangreiche Erfahrungen und Wissen über die Region mit. Jeder habe auf seine Art, mit seinem Blickwinkel, aus seiner Fraktionssicht zum heutigen Stellenwert des Regionalverbandes beigetragen.

Er gibt danach einen kurzen Überblick über die Themen und Arbeitsfelder der abgelaufenen 8. Wahlperiode der Verbandsversammlung des Regionalverbandes. In einem Zeitraum vom 2009 bis heute hätten 32 Sitzungen der Verbandsorgane, davon 17 Sitzungen der Verbandsversammlung, 10 Sitzungen des Planungsausschusses und 5 Sitzungen des Verwaltungsausschusses stattgefunden. Insgesamt seien 159 Tagesordnungspunkte behandelt, beraten und beschlossen worden. Zudem hätten 10 Sitzungen mit den Fraktionsvorsitzenden und 8 Sitzungen der Koordinierungsversammlung Regionales Gewerbegebiet Sulz am Neckar stattgefunden. Er danke an dieser Stelle allen Beteiligten für die geleistete verantwortungsvolle Arbeit.

Er verabschiedet danach die ausscheidenden Mitglieder der Verbandsversammlung jeweils mit einer kurzen Vita und persönlichen Worten und überreicht den anwesenden ausscheidenden Mitgliedern eine Urkunde und ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Er betont abschließend, dass trotz des Spannungsfeldes zwischen den Interessen der Kommunen und der Landkreise die Entscheidungsfindungen von Sachlichkeit und einer guten Diskussionskultur geprägt gewesen seien. Alle hätten hierzu beigetragen, weil sie vorgelebt hätten, dass Regionalplanung und Regionalpolitik nicht nur aus der Summe der 76 Einzelinteressen der Städte und Gemeinden bestehe. Er habe alle nicht als Verteidiger des Kirchturmdenkens erlebt, sondern als auf dem Kirchturm sitzend und mit dem Fernglas des Weitblicks ausgestattet. Er sage nochmals herzlichen Dank für dieses politische Ehrenamt zugunsten unserer Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Er schließt danach die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung und lädt alle Anwesenden zu einem kleinen Stehempfang mit Imbiss ein.

Villingen-Schwenningen, den 27. Oktober 2014

Gez. Hauger
Schriftführer

Gez. Dr. Berweck
Alterspräsident

Gez. Guse
Verbandsvorsitzender

Für die Mitglieder der Verbandsversammlung:

Gez. Hengstler, Bürgermeister